

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Neustadt a.Main vom 17.12.2015

Anwesend: 2. Bürgermeister Klaus Schwab, Wieland Braun,
Anton Fleckenstein, Julian Fleckenstein, Peter Gowor, Rosalinde Grübel,
Stefan Kimmel, Wolfgang Maier, Susanne Selke, Gottlieb
Ullrich, Christian Weyer

Abwesend: 1. Bürgermeister Stephan Morgenroth, Sandra Hartung

TOP 01 = Nichtöffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

TOP 02	Überarbeitung Dorfplatz-Pavillon
---------------	---

Der Gemeinderat zeigte sich auf Antrag durch 2. Bürgermeister Klaus Schwab mit der Aufnahme und der Behandlung eines öffentlichen Tagesordnungspunktes einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

2. Bürgermeister Klaus Schwab erklärte, dass er den von Herrn Schöffner, Ing.Büro arc.grün, im Gemeinderat vorgestellten Entwurf des Dorfplatzes hinsichtlich des Pavillons überarbeitet habe. Die bisherige Entwurfsplanung wie auch die jetzt überarbeitete Planung wurde den Gemeinderatsmitgliedern zur Kenntnisnahme ausgehändigt. Der Pavillon sei jetzt im direkten Anschluss an die Mauer eingezeichnet, er sei etwas größer und schaffe mit dieser Anordnung, seiner Meinung nach, in Richtung „Michaelsberg“ mehr Raum. Außerdem biete dieser Standort besseren Schutz vor Zugluft, zumal der Pavillon ja auch als Buswartehaus mitgenutzt werde. Die ursprüngliche Planung sei von einer Glaseindeckung ausgegangen, wobei man hier, wie schon in der letzten Gemeinderatssitzung angesprochen, durchaus auch eine andere Dacheindeckung wählen könne. Denkbar wäre z.B. auch eine Kupfereindeckung, die im Übrigen auch vom Ingenieurbüro favorisiert werde, weil sie mit der geplanten Sandsteinausführung gut harmoniere.

2. Bürgermeister Klaus Schwab wies ergänzend darauf hin, dass es sich hier nur um eine reine Entwurfsplanung handle, die Details müssten ohnehin im Rahmen der Ausführungsplanung berücksichtigt werden.

Der Gemeinderat erörterte im Anschluss daran die bisherige und neue Entwurfsplanung. Einige Gemeinderatsmitglieder favorisierten dabei die bisherige Entwurfsplanung, die Mehrheit hingegen schloss sich der Argumentation des 2. Bürgermeisters an.

Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, die neue Planungsvariante weiter zu verfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 03	Jahresabschluss
---------------	------------------------

Revierförster Stephan Pfeuffer informierte den Gemeinderat kurz darüber, dass im Waldgebiet „Plättlein“ aufgrund der Windwurfschäden seinerzeit Pflanzungen durchgeführt worden seien, wofür die Gemeinde auch eine Förderung erhalten habe.

Im Rahmen einer jetzt durchgeführten Betriebsprüfung sei festgestellt worden, dass weniger Pflanzungen ausgebracht wurden, die Gemeinde dafür aber eine zu hohe Förderung erhalten habe.

Aus diesem Grunde sollen 6.000 € zu viel gezahlter Fördergelder zurückgefordert werden.

Herr Pfeuffer erklärte, dass er hiermit nicht einverstanden sei und aus diesem Grunde am 18.12.2015 ein Termin mit Herrn Dr. Netsch vom Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Karlstadt im besagten Waldgebiet stattfinde.

Wer von den Gemeinderatsmitgliedern hieran teilnehmen wolle, sei hierzu eingeladen.

Im Anschluss daran leitete 2. Bürgermeister Klaus Schwab mit folgenden Worten den „gemütlichen Teil des Abends ein:

„Ich begrüße nun noch einmal offiziell alle Gemeinderatskolleginnen und -kollegen zu unserer heutigen Abschlusssitzung hier auf der „Aurora“, unseren Kämmerer Herrn Henning von der VGem Lohr sowie die Vertreter der Presse. Dazu heute natürlich noch besonders unsere Beschäftigten der Gemeinde, vom Bauhof und vom Kindergarten, sowie alle Partnerinnen und Partner.

Ich darf Euch alle herzlich von unserem Bürgermeister grüßen. Er wünscht uns allen einen schönen Abend und bedankt sich ausdrücklich bei jedem für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Ich möchte mich diesem Dank anschließen. Ich denke wir haben in diesem Jahr wieder viel bewegt.

Diese großen Ziele konnten wir nur erreichen, weil wir gemeinsam an einem Strang ziehen. Jeder einzelne hat seinen Anteil an diesem Erfolg, sei es durch überlegte Entscheidungen im Gemeinderat, durch die Umsetzung der Entscheidungen in der Verwaltung oder die Arbeit im Bauhof und im Kindergarten.

Gerade im Kindergarten ging es in diesem Jahr recht turbulent zu. Durch die wechselnde Zahl der Flüchtlingskinder mussten wir teilweise kurzfristig reagieren und die Betreuungsstunden unserer Kindergärtnerinnen anpassen. Aber auch die Arbeit unserer Kindergärtnerinnen musste auf die neue Situation mit den Flüchtlingskindern angepasst werden. Aber gerade die kompetente Betreuung aller Kinder ist sehr wichtig, denn hier wird die Grundlage für die Zukunft unserer Gemeinde gelegt. Auch für die Integration unserer Flüchtlingsfamilien ist der Kindergarten von großer Bedeutung, da über die Kinder wieder viele Bande geknüpft werden. Daher an dieser Stelle mein besonderer Dank für Eure Flexibilität und die Bereitschaft, sich auch auf neue Dinge einzulassen.

Aber auch im Gemeinderat und im Bauhof hatten wir ein bewegtes Jahr 2015. Nachdem wir im Januar noch unsere letzte Sitzung in der alten Schule hatten, begann der Umbau des stark sanierungsbedürftigen Schulgebäudes. Viele von uns haben sicherlich noch das Bild der durchgefaltenen Decke im 2. OG vor Augen, die durch jahrelangen permanenten Wassereintritt am Kamin stark beschädigt wurde. Wir hatten für diesen Umbau 300.000,- € in den Haushalt eingestellt und ich freue mich, dass wir - auch aufgrund der außergewöhnlich großen Eigenleistungen - trotz einiger unvorhergesehenen Schwierigkeiten und Mehrleistungen, diesen Ansatz sogar unterschreiten konnten. Besonders aber freue ich mich, dass das Bauvorhaben in einer so kurzen Zeit durchgeführt werden konnte und die Baumaßnahme unfallfrei verlief.

Parallel zum Rathausumbau wurden vom Bayernwerk in der „Mergingaudstraße“ und in Teilen des „Michaelsberges“ noch Verkabelungsarbeiten durchgeführt und Straßenlampen erneuert. Danke in diesem Zusammenhang auch noch einmal an die Nachbarn. Sie wurden nicht nur durch den Baulärm sondern auch durch Schmutz beeinträchtigt. Durch die kurze Bauzeit waren auch meist viele Firmenfahrzeuge gleichzeitig vor Ort, was gelegentlich auch zu Behinderungen in diesem Bereich geführt hat. Danke auch an die Kirchengemeinde, die uns in der Zeit unseres Rathausumbaus für die Gemeinderatssitzungen kostenloses Asyl im Pfarrheim gewährt hat.

Auch die Sanierung der Wasserversorgung in Erlach konnten wir 2015 zu Ende bringen. In diesem Zug wurde auch die Niederspannungsverkabelung vom Bayernwerk durchgeführt. Wir haben uns mit der Erneuerung der Straßenbeleuchtung an diese Verkabelungsarbeiten angeschlossen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich noch einmal für die Geduld der Anwohner bedanken. Das ganze Jahr über waren abwechselnd verschiedene Gassen von Erlach gleichzeitig durch die Bauarbeiten gesperrt. Aber wir sind jetzt auch froh, dass wir diese Maßnahme bis auf wenige noch ausstehende Arbeiten erfolgreich

beenden und somit das Risiko der Wasserrohrbrüche minimieren konnten. Vor Beginn der Maßnahme im September 2014 hatten wir innerhalb von ca. 5 Monaten 17 Rohrbrüche zu bewältigen.

Im Laufe des Jahres haben wir auch wieder einiges in den Unterhalt der Kläranlage und die Wasserversorgung investiert. Der Brückenbelag wurde im Zuge der Gewährleistung noch einmal erneuert und die Sanierung der Hausmülldeponie in Erlach hat uns schon viel Zeit gekostet, auch wenn wir bedauerlicherweise in diesem Jahr noch nicht mit den Arbeiten beginnen konnten. Wir hoffen, dass wir im Frühjahr 2016 dann wirklich starten können.

Im November konnten wir dann noch mit den Erdarbeiten für die DSL-Verkabelung für unser schnelles Internet beginnen. So wurden bereits die Leerrohre in der „Spessartstraße“ und in der „Hornungsbergstraße“ über den Feldweg oberhalb des „Röderweges“ bis zum „Röderweg“ verlegt. In diesem Zuge möchten wir am „Röderweg“ oben noch eine Auffangrinne einbauen, damit in Zukunft die Abschwemmungen, die den Schotter und den Schmutz bis zur „Hauptstraße“ gespült haben, vermieden werden können. Die DSL-Bauarbeiten sollen im Frühjahr beendet werden, so dass die Telekom vermutlich im Juni 2016 das schnelle Internet freischalten kann.

Auch unsere nächste Großbaustelle steht bereits in den Startlöchern: Der Bau unseres Dorfplatzes in unmittelbarer Nähe unseres Rathauses in der „Megingaudstraße“. Die Abbrucharbeiten wurden bereits vergeben und sollen im Januar nächsten Jahres ausgeführt werden. Wenn die Planungen gut laufen, könnten wir im Mai oder spätestens Juni mit den Bauarbeiten starten. Unser ehrgeiziges Ziel ist es, die Bauarbeiten noch im Jahr 2016 zu beenden.

Jetzt noch wirklich ganz kurz die obligatorischen statistische Werte:

Wir hatten im vergangenen Jahr insgesamt 96 Anmeldungen und 63 Abmeldungen. Dies liegt natürlich auch an unseren Asylbewerbern. Bei drei Geburten und 7 Sterbefällen kommen wir nun auf eine Einwohnerzahl von 1.361, davon sind 95 Einwohner mit Nebenwohnsitz gemeldet. Wir hatten in diesem Jahr wieder einmal 1 Bürgerversammlung und 10 Gemeinderatssitzungen in denen 13 Bauanträge und 3 Anträge auf isolierte Befreiung behandelt wurden.

Doch nun möchte ich noch einmal danke sagen, allen, die sich in irgendeiner Weise für unsere Gemeinde einsetzen. Es sind oft Kleinigkeiten, aber oft auch große Dienste, die ehrenamtlich und ohne großes Aufsehen teilweise auch ganz im Verborgenen von vielen Mitbürgern geleistet werden.

Danke auch an Stefan Pfeuffer, dafür dass wir heute unsere Abschlusssitzung hier abhalten können. Nachdem die meisten von uns ja schon öfter hier waren und den guten Wildbraten auf der „Aurora“ kennen, können wir –so denke ich- bereits jetzt „Danke“ sagen für das gute Essen und auch für die liebevolle Dekoration hier zu unserer Weihnachtsfeier.

Zum Schluss möchte ich aber natürlich auch unserem Bürgermeister danken, der durch seinen unermüdlichen Einsatz viele der Projekte ins Rollen gebracht hat, auch wenn eines seiner persönlichsten Projekte, in das er sehr viel Energie gesteckt hat, der Dorfladen, leider gescheitert ist. Ich wünsche ihm – und da spreche ich, so denke ich, in Euer aller Namen, von ganzem Herzen Gesundheit und hoffe, dass er bald wieder auf den Beinen ist. Sein Fachwissen ist für uns alle unverzichtbar. Vor allem aber wünsche ich ihm als Freund, dass er seine Krankheit hoffentlich bald in den Griff bekommt und es damit für ihn ganz persönlich wieder bergauf geht.